

Mimen müssen nicht mehr frieren

Theatergruppe Hartmannshof hat einen neuen, warmen Raum im Gebäude der Feuerwehr bezogen



Bürgermeister Werner Oberleiter (vorne links) sprach die Heuherr ein paar Worte zur Einweihung. Vorne rechts: der Vorsitzende der Theatergruppe Hartmannshof, Karl Herbst.
Foto: Dilling

Die Theatergruppe Hartmannshof hat ihre neuen Probanräume in einem Teil des Feuerwehrhauses jetzt offiziell eingeweiht. Zudem feiert die Jugendgruppe am 17. Dezember in der Hauptschule mit dem Stück „Die Welle“ Premiere. Nächstes Jahr soll es noch ein paar mal zu sehen sein.

Zur Feier waren neben aktiven und passiven Mitgliedern auch Hausherr, Bürgermeister Werner Oberleiter, Benken-Vertreter und Vorstände der örtlichen Vereine sowie viele Helfer gekommen. Der Vorsitzende der Theatergruppe, Karl Herbst, gab einen kurzen Überblick über die Probenmöglichkeiten der vergangenen Jahre. Die ersten wöchentlichen Proben fanden vor 27 Jahren noch in der Sängerkapelle Hartmannshof statt, bevor die Theatergruppe einen Teil des „Turner Stodl“ anmietete. Weil sich im Laufe der Jahre viele Re-

quisiten und verschiedene Bühnenelemente angesammelt haben, reichte dieser Platz bald nicht mehr und es wurde noch ein weiterer Teil dieses Gebäudes dazugemietet.

In diesen Räumen hat der Verein die letzten 20 Jahre alle seine Stücke eingeübt. Bei jedem Wetter prohten die Akteure bei zum Teil unangenehmer Kälte. Weil es auf die Dauer immer schwerer wurde, den großen Raum zu beheizen, entschloss sich die Theatergruppe nach möglichen Alternativen zu suchen. Schließlich nahm sie das Angebot der Gemeinde an, einen damals leerstehenden Raum im Gebäude der Feuerwehr zu nutzen.

Ein ganzes Jahr hat der Aushau gedauert. Durch den unermüdlichen Einsatz und die Arbeit der vielen Freiwilligen hat er sich aber in einen warmen und gemütlichen Ort verwandelt. Herbst ging auf die Um-

stände der Proben für ein Theaterstück ein. Ehe es aufführungsreif ist, müssen die Spieler etwa 30 bis 50 Tage beziehungsweise Abende aufwenden, an denen sie Text, Mimik, Gestik und den genauen Ablauf einstudieren. „Dies fällt einem in angenehmer Umgebung natürlich um einiges leichter“, sagte er.

Bei der Feier wurden mit einem kleinen Präsent Dieter Müller und Rudi Chmura für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Die Jugendgruppe probt zur Zeit eifrig das Stück „Die Welle“. Die Premiere in der Hauptschule steht kurz bevor. Auch die Erwachsenen nutzen die gemütliche Atmosphäre der neuen Räume gleich für die Proben zum Dreiakt „Das Geld ist im Eimer“, den sie im März 2002 auf die Bühne bringen.

HEIDI DILLING